

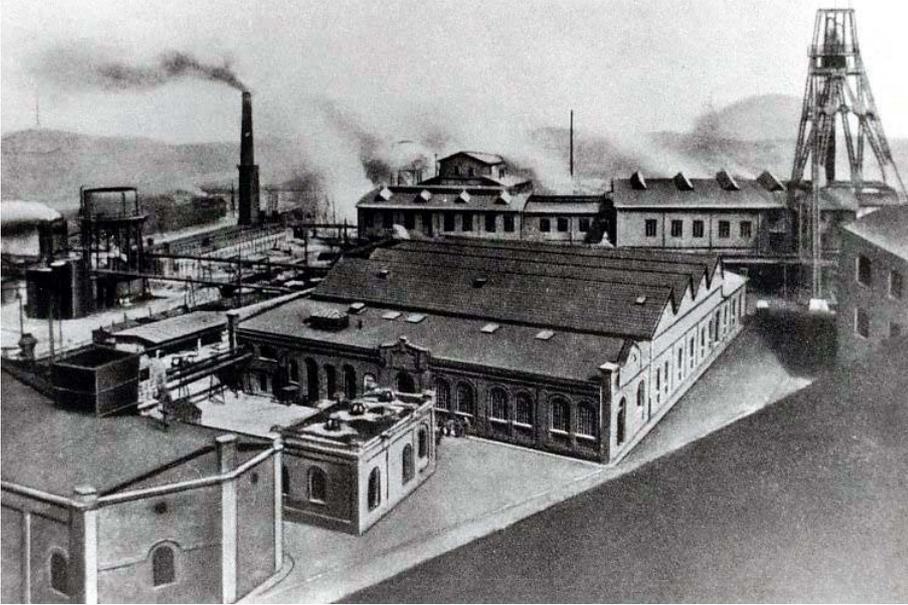
Zeche Heinrich Gustav (Robert Müser), Schacht Arnold mit Malakowturm im Jahre 1895. Links die Kokerei, rechts davon der Zechenbahnhof. Am oberen Bildrand links der Schacht Jacob.¹



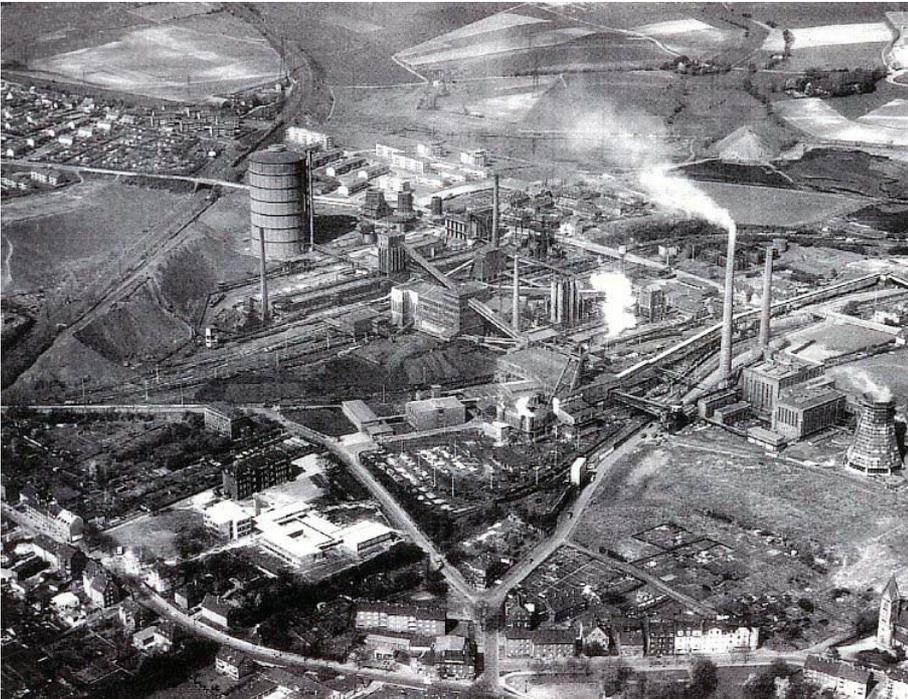
Die Gesamtanlage vor 1929. Links über dem Werner Hellweg die Schachanlage Jacob.



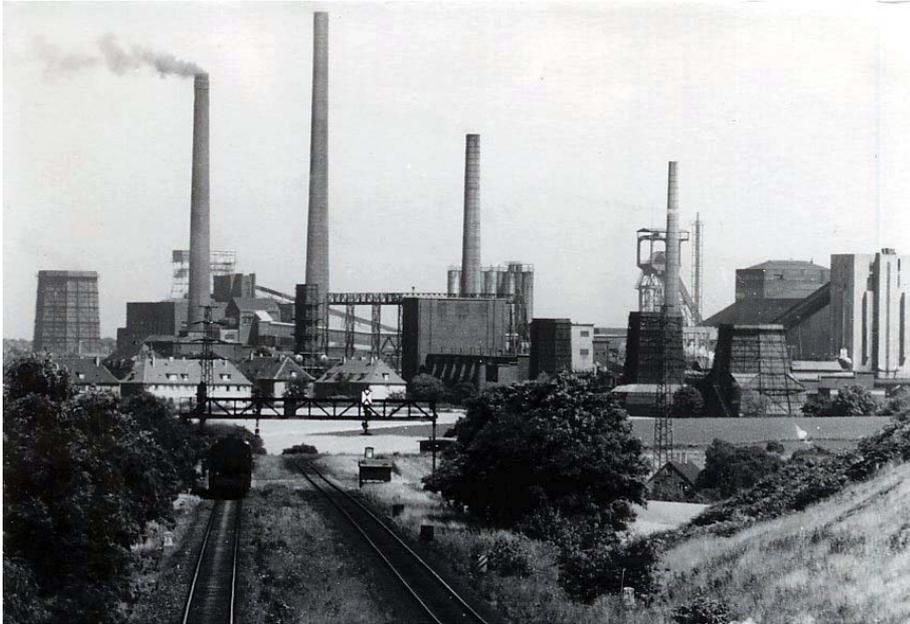
Ausschnitt aus dem oberen Bild mit dem Bereich Schacht Arnold.



Tagesanlage um den Schacht Arnold vor 1929. In der Bildmitte die Waschkaue.



Gesamtanlage südlich des Werner Hellweg. Rechts vom Fördergerüst über Schacht Arnold das Kraftwerk.



Blick von Nordwesten auf die Schachanlage Arnold. Die Häuser befinden sich am Werner Hellweg und an der Müserstraße.²



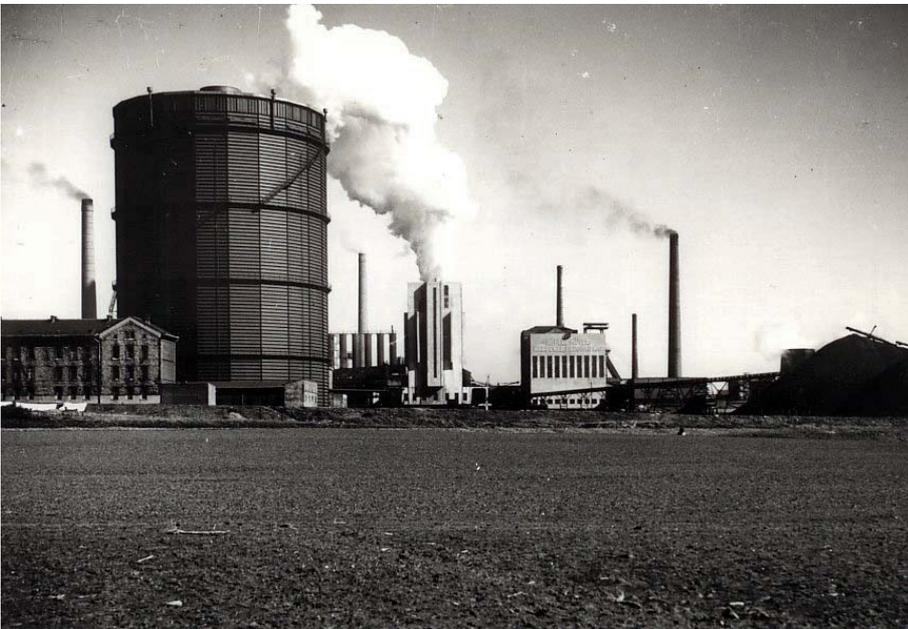
Blick vom Werner Hellweg auf die Schachanlage Arnold im Jahre 1966. Auf dem freien Gelände steht heute ein Teil der Feuerwache.



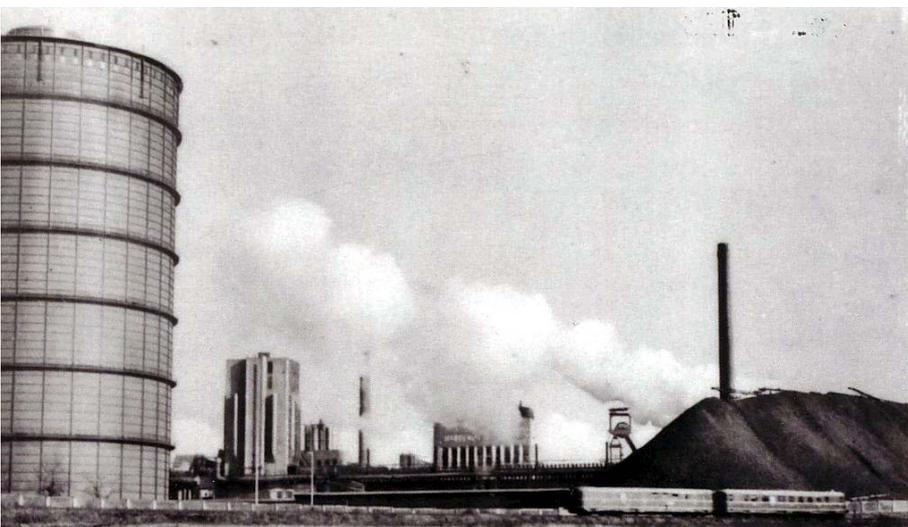
Blick aus einem Haus an der Adrianstraße zum Kraftwerk der Zeche Robert Müser. Aufnahme von 1964.



Blick vom Werner Hellweg auf das Betriebsgelände Schacht Arnold, etwa in Höhe Müserstraße, 1966.



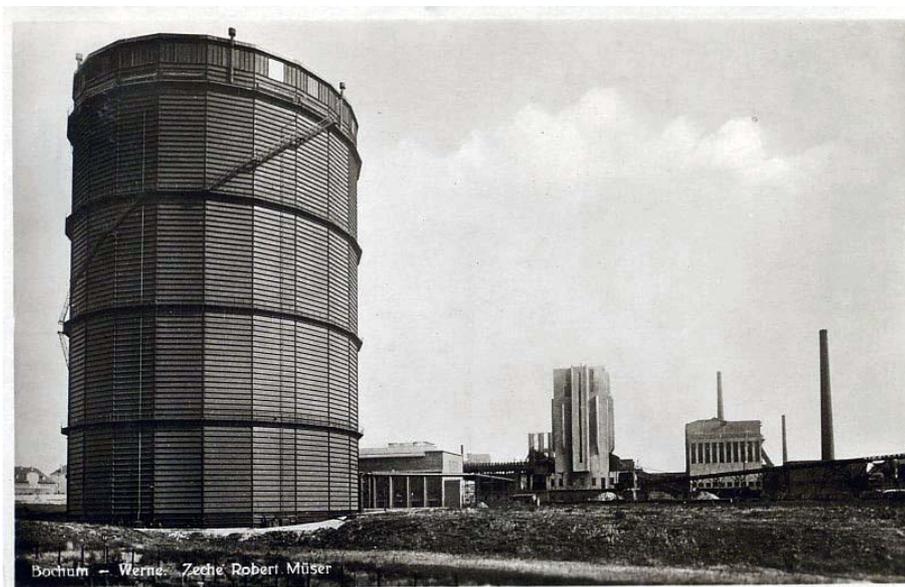
Blick etwa aus Richtung des Sportplatzes am Anemonenweg. Links vor dem alten Gasometer ein Teil des Eisenbahnerwohnhauses „Rixenburg“.³



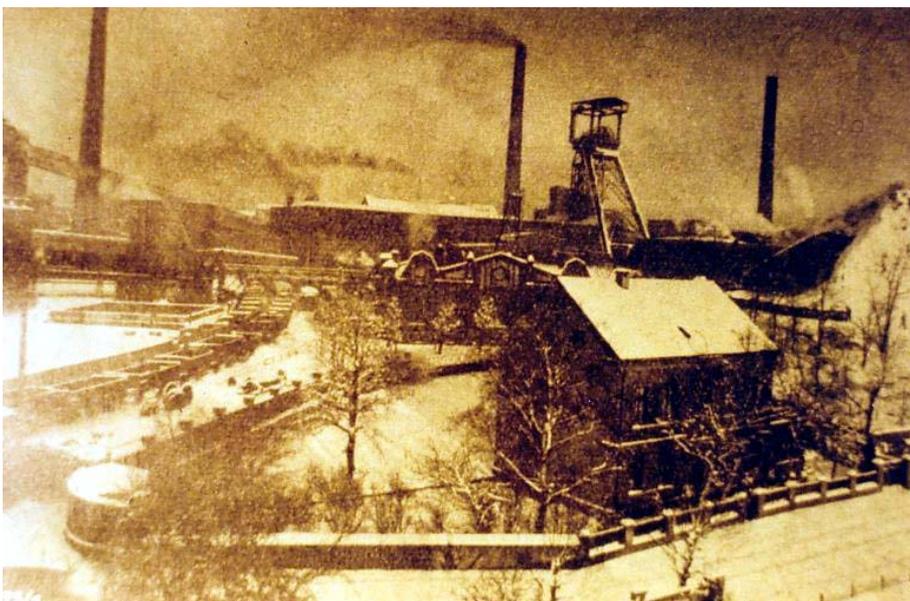
Ein ähnlicher Blickwinkel um 1960.



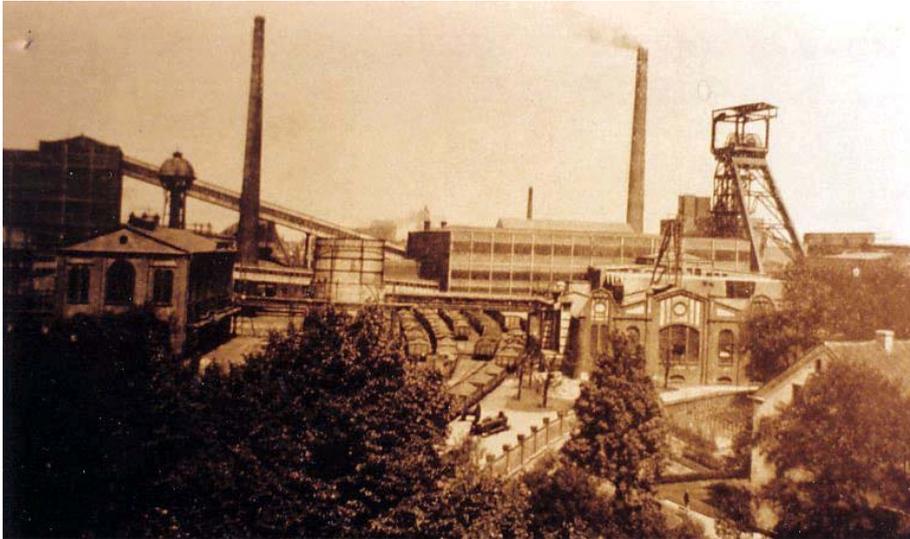
Blick vom Werner Hellweg über den Sportplatz am Anemonenweg im Jahre 1957.



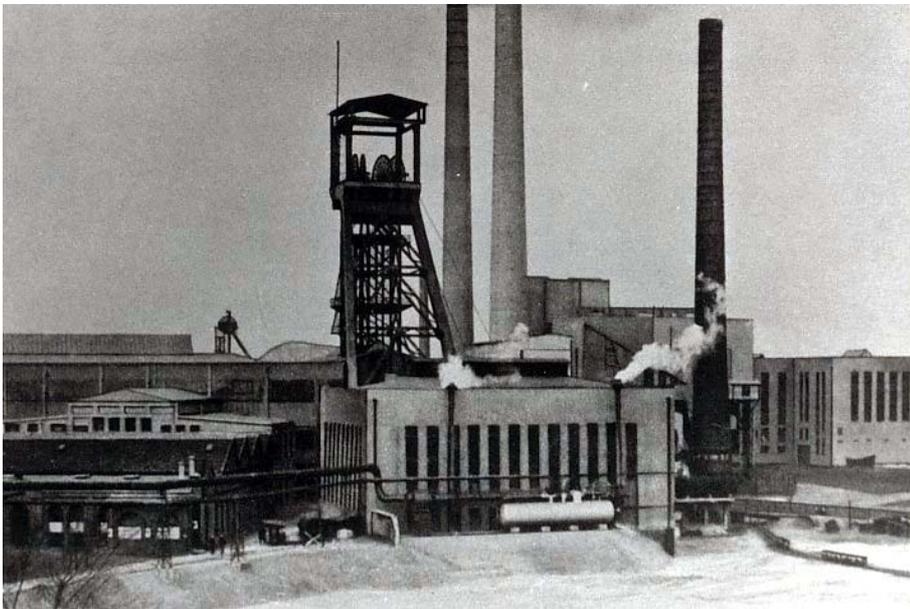
Der alte Gasometer.



Ehemaliger Eingangsbereich zur Schachanlage Arnold. Im Haus an der Von-Waldhausen-Straße wohnte der Betriebsführer.



Rechts vorne ein Teil des Betriebsführerhauses, links ein Teil des Zechenbahnhofs.



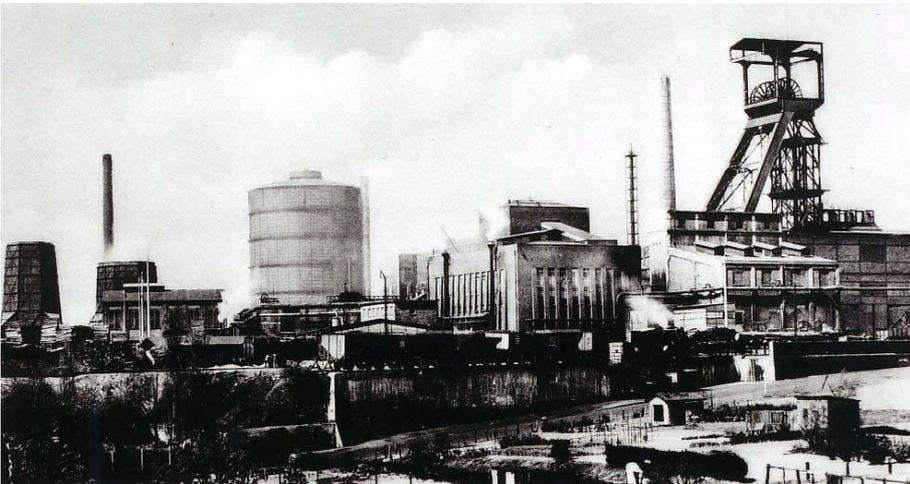
Vor dem Schachtgerüst das Fördermaschinenhaus, links davon die Waschkäue, dahinter das Magazin.



Eingangsbereich zu Schacht Arnold mit Markenkontrolle am Knick der Von-Waldhausen-Straße.



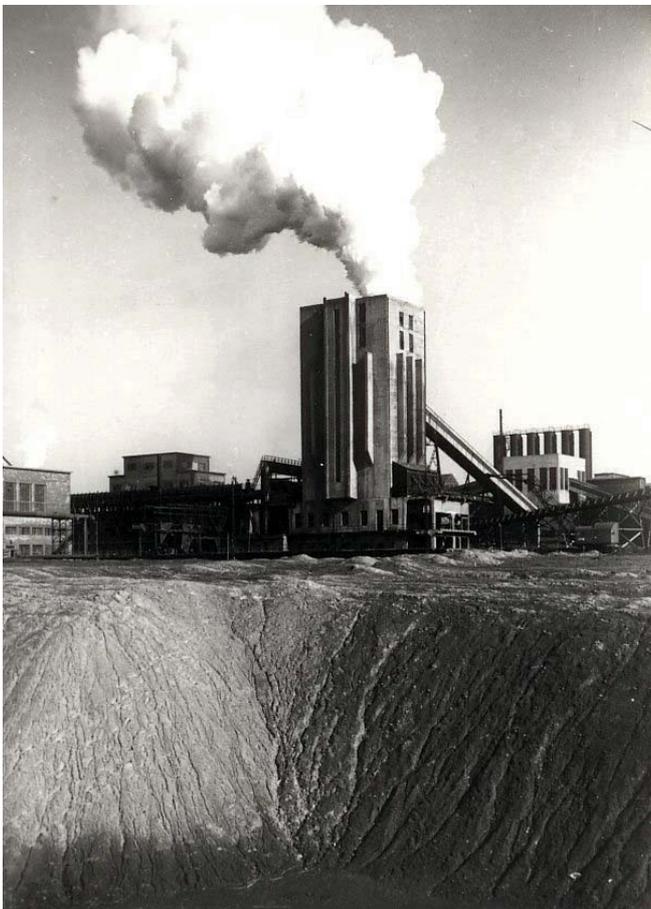
Das Schachtgerüst, dahinter die Türme des Kraftwerks.



Blick aus Richtung Katholische Kirche auf die Schachtanlage Arnold um 1955.



Links ein Teil des Gasometers,
geradeaus der Kohlenbunker.⁴



Links (dunkel) die Rückseite der
Kokerei, rechts davon der
Kohlenbunker.⁵



Blick auf die Kokerei und den Kohlenbunker von der Brücke am Werner Hellweg, die über den Bahnanschluss zur Zeche Amalia führte.



Rechts die Kokereibatterie.



Blick entlang der Kokereibatterien.
Aus einem Ofen wird Koks
gestoßen.⁶



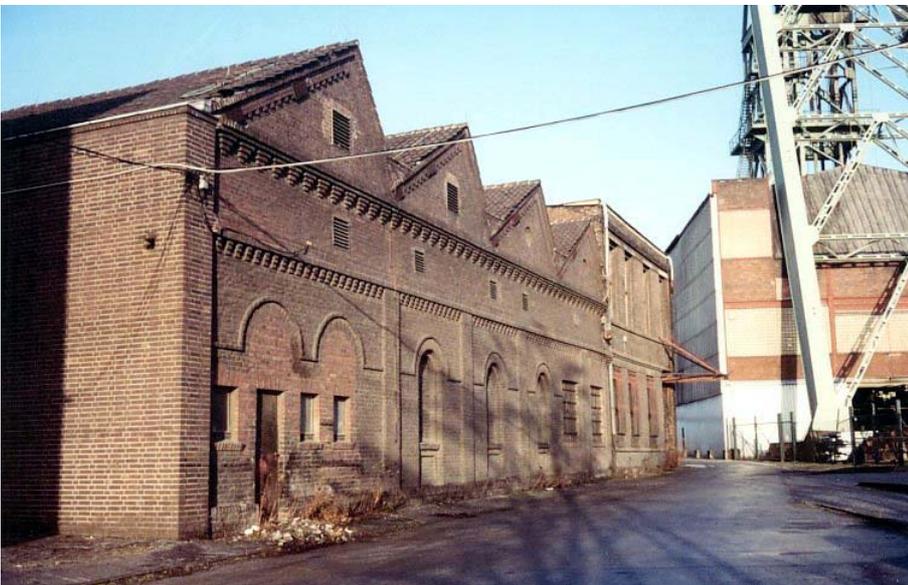
Rückansicht der Koksatterie.



Ein Teil des Zechenbahnhofs mit
Versand und Waage (kubisches
Gebäude über den Gleisen).⁷



Seitenansicht der Waschkauke kurz vor dem Abriss.



Waschkauengebäude und Magazingebäude (mit Flachdach), kurz vor dem Abriss.



Landabsatz (= Verladung der Kohlen auf Transportmittel für die Straße) an der heutigen Straße Brandwacht. Die Häuser am Bildrand rechts standen am Werner Hellweg.



Blick von einem Wohnhaus über den Werner Hellweg zur Schachanlage Jacob.

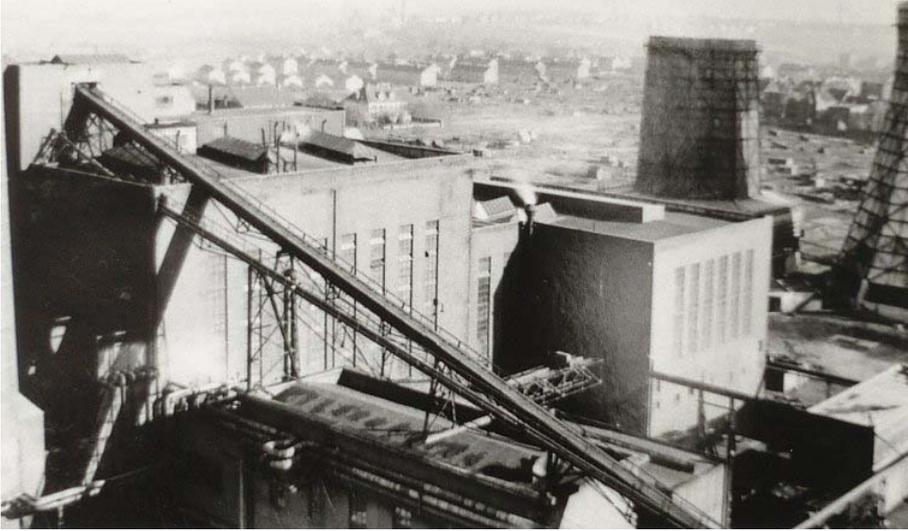


Die Förderwagentransportbrücke parallel der Straße Brandwacht verband die Schächte Arnold und Jacob miteinander. Etwa in Bildmitte quert der Werner Hellweg.

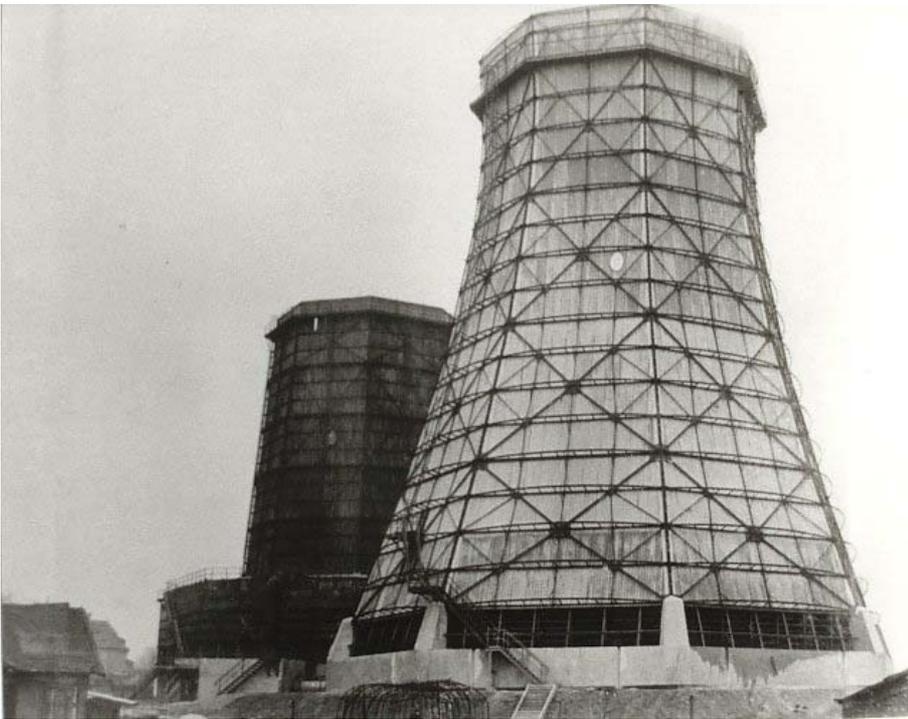


Blick auf die Schachanlage Jacob von dem alten Teil der Werner Straße am Werner Hellweg.

Bochum-Weene, Zeche Robert Müser



Blick auf das Kraftwerk und die beiden Kühltürme.



Kühltürme neben dem Kraftwerk.

¹ Abbildungsnachweis: Stadt Bochum, Presse- und Informationsamt, Archiv-Nr. 8710/12.

² Abbildungsnachweis: Stadt Bochum, Presse- und Informationsamt, Archiv-Nr. 477/28.

³ Abbildungsnachweis: Stadt Bochum, Presse- und Informationsamt, Archiv-Nr. 3375.

⁴ Abbildungsnachweis: Stadt Bochum, Presse- und Informationsamt, Archiv-Nr. 3327.

⁵ Abbildungsnachweis: Stadt Bochum, Presse- und Informationsamt, Archiv-Nr. 1542.

⁶ Abbildungsnachweis: Stadt Bochum, Presse- und Informationsamt, Archiv-Nr. 1347/13.

⁷ Abbildungsnachweis: Stadt Bochum, Presse- und Informationsamt, Archiv-Nr. 47/25.